



Kurzbericht Energieeinsparprogramm

Abschlussbericht Schuljahr 2021/22

Nach zwei pandemiebedingt sehr herausfordernden Schuljahren konnte das Schuljahr 2021/22 erstmalig wieder unter günstigeren Bedingungen stattfinden. Die Pandemie war zwar immer noch recht präsent, aber es gab keine allgemeinen Schulschließungen oder längerfristigen Unterrichtsausfälle. Trotz allem konnte es passieren, dass die Schülergruppe, mit der man für einen Workshop oder Rundgang verabredet war, kurzfristig in Quarantäne geschickt wurde und Termine dadurch ausfielen oder verschoben werden mussten. Auch viele Krankheits- und Personalausfälle schränkten die Aktivitäten im Rahmen des EEP ein. Für manche Schulen war dadurch die Umsetzung von kleineren Projekten oder Terminen mit externen Personen ein zu kräftezehrender Prozess, den sie neben dem regulären Unterricht nicht leisten konnten. Hinzu kam für viele Schulen ab März 2022 die Herausforderung, geflüchtete Kinder aus der Ukraine in den Schulalltag und die Schulorganisation zu integrieren.

Nichtsdestotrotz wurden in vielen Schulen in diesem Jahr auch viele EEP Aktivitäten umgesetzt. In vielen der insgesamt 39 teilnehmenden Schulen wurden fleißig Punkte gesammelt und Gutes für den Klimaschutz getan. Workshops und Schulrundgänge, sowie die Arbeit mit und Unterstützung der Hausmeister wurden in gewohnter Weise fortgesetzt. Einige Schulen haben nicht nur Energiesparmaßnahmen umgesetzt, sondern sich auch verstärkt der Nachhaltigkeit ihres Schulhofes und Schulgartens gewidmet oder Schulausflüge zu Fuß mit Müllsammelaktionen außerhalb des Schulgeländes verbunden.

Umweltkoffer

Der Messgerätebestand, der Schulen im Rahmen des EEP zur Verfügung steht und von diesen ausgeliehen werden kann wurde in diesem Jahr nicht aufgestockt. Die Messgeräte können von Schulen zur eigenen Verwendung ausgeliehen werden oder werden von den Schulbetreuer*innen des UfU zu Vor-Ort Terminen mitgebracht. Informationen zu den Messgeräten finden Sie hier: [Link](#)

Jahresveranstaltung – Prämienübergabe

Die jährliche Präsenz-Veranstaltung zur Projektpräsentation und zur Übergabe der Urkunden und Prämien an die EEP-Schulen eines Jahrgangs wurde aufgrund der pandemiebedingt weiter angespannten Situation in den Schulen abgesagt. Durch die Erfahrung des letzten Jahres, dass eine digitale Veranstaltung praktisch schwierig umzusetzen ist, wurde auf eine



solche Alternativveranstaltung ebenfalls verzichtet. Die Schulen wurden postalisch über ihre EEP-Prämie informiert und es wurden ihnen die Urkunden auf diesem Weg zugestellt. Besonders hervorzuheben ist, dass für das Schuljahr 2020/21 aufgrund der besonders schwierigen Umstände verschiedene, fest definierte Prämien an die Schulen ausgeschüttet wurden: Je 500 € für alle Schulen, die sich trotz der schwierigen Situation prinzipiell für eine Teilnahme am Programm bereiterklärt hatten und 1000 € für alle Schulen, die es sogar geschafft hatten, tatsächlich Aktivitäten durchzuführen und einzureichen. Damit sollte zum einen ein Anreiz für die wiederholte Teilnahme geschaffen und zum anderen das besondere Engagement belohnt werden. Die Rückmeldung der Schulen auf diese Wertschätzung der geleisteten Arbeit in den Schulen war sehr positiv.

Jahresprojekt „Heizen und Lüften“ – Workshops an Schulen und Beratung

Im Schuljahr 2021/22 haben insgesamt 39 Schulen ihre Teilnahme am Programm zugesagt. Manchen von ihnen fiel es dann im Laufe des Schuljahres doch schwer, Termine für Workshops oder Rundgänge zu ermöglichen bzw. Lehrkräfte zu finden, die sich dem Thema annehmen und darum kümmern konnten. In manchen Schulen wurden bereits vereinbarte Termine krankheitsbedingt wieder abgesagt und dann kein neuer Termin gefunden. Trotz allem konnten insgesamt 37 inhaltliche Vor-Ort Termine zum Jahresprojektthema oder einem anderen, energierelevanten Thema durchgeführt werden. Größtenteils handelte es sich dabei um Workshops mit Schüler*innen (33 Workshops). In 9 Schulen fanden dabei mehrere Workshops an verschiedenen Tagen oder mit verschiedenen Schüler*innen-Gruppen statt. Teilweise wurden ersatzweise oder zusätzlich Beratungsgespräche zum Jahresprojektthema durchgeführt (4 Einrichtungen).

Weiterhin gab es regen Austausch mit Schulleitungen, beteiligten Lehrkräften oder Hausmeistern und in diesem Schuljahr erstmalig die sogenannten digitalen Sprechstunden. Hier konnten sich involvierte Lehrkräfte informieren und mit Fragen oder Anregungen zum Programm an die Mitarbeitenden des UfU, der BEA oder auch des KIS wenden. Die Sprechstunden waren zuletzt nicht sehr rege besucht, weshalb das Format für das neue Schuljahr überarbeitet wird.

Die überarbeiteten Hinweise zum richtigen und ressourcenschonenden Heizen und Lüften für die verschiedenen Nutzergruppen (Schüler*innen, Lehrkräfte, Schulleitungen, Hausmeister) wurden den Schulen zum Download auf der Homepage zur Verfügung gestellt. [Link](#)



Energierundgänge in EEP-Schulen

Die gewohnten jährlichen Schulrundgänge mit Fokus auf das Jahresthema konnte die BEA im Schuljahr 2021/2022 wieder größtenteils wie geplant durchführen. Insgesamt hat die BEA an 34 Schulen Schulrundgänge durchführen können. Die Rundgänge wurden alle passend zum Jahresthema während der Heizperiode durchgeführt. Die Rundgänge wurden von den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern fast durchgehend positiv aufgenommen. Die Verbindung aus eigenem haptischem Nachvollziehen, Messen mit Wärmebildkamera und Thermohyrometer, dem Besuch unterschiedlicher Räume in der Schule (oft inklusive Heizungskeller) und dem Arbeiten mit dem Protokollblatt führte stets zu guten Ergebnissen und zu einer positiven Rückmeldung von allen Beteiligten. Während der Rundgänge wurde deutlich, dass in vielen Schulen das Thema Abfall und -Trennung noch eine große Baustelle ist und hier Verbesserungen eingeführt werden können. Auch stehen in vielen Schulräumen Möbel vor den Heizkörpern, was oftmals damit zu tun hat, dass zu große Klassen zu kleine Klassenräume nutzen müssen.

In der Grundschule Bornim wurde zusätzlich mit den Schüler*innen die individuelle Wassernutzung, der gemeinsame Wasserverbrauch der Schule, die Bedeutung der hohen Wasserqualität im Bezug zu Energie und Klimaschutz und Möglichkeiten der klimabewussten Wassernutzung erarbeitet. Im Schulumfeld wurden Gullys, Abwasserrohre, Wasserentnahmestellen und die entsprechenden Schilder gesucht und besprochen. Weil der Wasserrundgang aus dem Jahr davor noch einen bleibenden Eindruck hinterlassen hatte, wurde die BEA von der Grundschule Bornim gebeten, ihn in diesem Jahr zusätzlich zum Heizen-und-Lüften-Rundgang zu wiederholen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die EEP-Internetseite unter www.energieeinsparprojekt-potsdam.de wurde weiterhin aktuell gehalten.

Auf der EEP-Internetseite wurden monatlich die aktuellen Punktstände im EEP-Prämiensystem und Übersichten zu den Medienverbräuchen jeder Schule hinterlegt. Diese „EEP-Monatsaushänge“ wurden von einigen Schulen ausgedruckt und für die Schulöffentlichkeit gut sichtbar aufgehängt. Mit einer monatlichen E-Mail wurden die Schulen über die Bereitstellung der neuen Monatsaushänge und ggfs. Neuigkeiten im EEP-Projekt informiert.

Im Downloadbereich wurden alle Materialien zum Jahresthema „Heizen und Lüften“ , bereitgestellt. Auch das Informationsblatt zum Prämiensystem wurde aktualisiert. In der



Rubrik „Aktuelles“ wurden aktuelle Nachrichten, Informationen zum Projekt oder jahreszeitliche Hinweise zu Energieeinsparungen oder Klimaschutz mit Bezug zu Schulen und zu Potsdam eingestellt.



Abbildung 1: EEP-Internetseite informiert über das Programm und vermittelt Klimaschutzideen für den Alltag

Die EEP-Internetseite bietet den Schulen neben Monatsübersichten auch Checklisten und Informationsmaterialien zum Download bzw. zum Druck an, z.B. die Regeln zur effizienten Nutzung von Strom, Wärme, Wasser und zum Ressourcenschutz für Lehrkräfte, Schüler*innen und Hausmeister.

Aktivitätenpunkte im EEP-Prämiensystem

Das Prämiensystem wurde 2021/2022 identisch zum vorherigen Schuljahr fortgeführt.

Die Schulen meldeten ihre Aktivitäten routiniert über den Meldebogen bei der BEA bis zum 08.07.2022 und erhielten systematisch Punkte im EEP-Prämiensystem. Dabei zeigte sich, dass in diesem Schuljahr wieder deutlich mehr Aktivitäten von den Schulen gemeldet wurden im Vergleich zum letzten Schuljahr, das sehr von der Pandemie geprägt war. Im letzten Schuljahr haben 24 Schulen Aktivitäten eingesendet, in diesem Schuljahr 28 Schulen. Einige Schulen haben ihre Rolle, der zukünftigen Generation Wissen zum Klima- und Ressourcen-



schutz zu vermitteln, stark verinnerlicht und bauen diese Themen konsequent in den Schulalltag ein. Übersichten über die aktuellen Punktestände und die entsprechenden Aktivitäten der einzelnen Schulen finden sich auf der EEP-Internetseite. Dabei gilt: Jede Maßnahme, die zu Energieeinsparungen und Klimaschutz beiträgt und über die Standardanforderungen an Schulen hinausgeht, z.B. durch den Lehrplan, ist eine EEP-Aktivität, für die EEP-Schulen Aktivitätspunkte erhält. Die Ansprechpartner*innen in den Schulen übermittelten die dafür vorgesehene Tabelle elektronisch, per Fax oder Post entweder monatlich oder als monatsübergreifende Sammlung.

Die folgende Übersicht gibt die letzten Punktestände nach Schulen an, die insgesamt 24 Schulen im Jahresverlauf gemeldet haben. Es wird darauf hingewiesen, dass hier ausschließlich die absoluten Werte für gemeldete EEP-Aktivitäten gelistet wurden; erst in der Prämienauswertung werden diese Punkte abhängig von der Schulgröße relativiert und in Geldprämien umgewandelt. Hier nicht aufgeführte Schulen haben bis zum 08.7.2022 keine Aktivitäten gemeldet. (Sortierung nach Punktestand, absteigend)

Schul-Nr.	Schule (sortiert nach Punktestand)	Punktestand nach Aktivitäten (Stand: 30.09.2022)
405100	Oberschule Theodor Fontane (51)	12.861
402500	Karl-Foerster-Schule (25/26)	10.189
404400	Wohnheim der Förderschule für Hören und Sprache	8752
405300	Comenius-Schule (53)	7.863
402400	Eisenhart-Schule (24)	7.016
402700	Waldstadt-Grundschule (27)	5.789
402900	Schulzentrum am Stern (29)	4.796
403800	Gesamtschule "Peter Joseph Lenné" (38)	3.575
405600	Grundschule Im Kirchsteigfeld (56)	3.373
400800	Grundschule Max Dortu (8)	3.240
402300	Zeppelin-Grundschule (23)	3.234
400600	Grundschule Hanna von Pestalozza (6)	2.598
401100	Grundschule Bornim (11)	2.259
400200	Grundschule Ludwig Renn (2)	2.019
400900	Voltaire Schule (9)	1.971
403700	Grundschule am Humboldttring (37)	1.938
403200	Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule (32)	1.106



Schul-Nr.	Schule (sortiert nach Punktestand)	Punktestand nach Aktivitäten (Stand: 30.09.2022)
404900	Gesamtschule Am Schilfhof (49)	886
403300	Schule am Griebnitzsee (33)	883
401700	Grundschule Am Jungfernsee (17)	835
406200	Oberstufenzentrum 2 Wirtschaft und Verwaltung	794
401600	Grundschule Bruno H. Bürgel (16)	744
404600	Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule (46)	741
402000	Grundschule "Am Priesterweg" (20)	604
404100	Leibniz-Gymnasium (41)	524
402800	Schule am Schloss (28)	428
401300	Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	294
402200	Montessori-Oberschule (22)	138
401800	Fröbelschule (18)	0
404000	Weidenhof-Grundschule (40)	0
403600	Grundschule Am Pappelhain (36/45)	0
400700	Regenbogenschule Fahrland (7)	0
401500	Schule des zweiten Bildungsweges (15)	0
402100	Bertha-von-Suttner-Gymnasium (21)	0
406100	Oberstufenzentrum I - Technik	0
400500	Hannah-Arendt-Gymnasium (5)	0
403100	Goethe-Grundschule (31)	0
400100	Humboldt-Gymnasium (1)	0
403000	Schule am Nuthetal (10/30)	0

Tabelle 1 - Aktivitätenpunkte 2021/2022 nach Schulen im EEP-Prämiensystem

Zusammenarbeit mit Hausmeistern

Auch im Schuljahr 2021/22 funktionierte die Zusammenarbeit mit den Hausmeistern der Potsdamer Schulen sehr gut.

Im vergangenen Schuljahr wurden die Zählerstände für 39 von 48 Verbrauchseinheiten direkt in das Online-EMS-Tool emson eingetragen. Dies ist sehr erfreulich, zeigt es doch, dass moderne Kommunikationsmedien von den Hausmeistern mittlerweile sehr gut angenommen



werden. Darüber hinaus beteiligen sich die Hausmeister neben der bloßen Verbrauchseintragung auch aktiv an einem stetigen Verbesserungsprozess des Energiemonitorings, indem sie beispielsweise Verbesserungsvorschläge für die Bedienung des EMS-Tools aus Nutzerperspektive einreichen. Diese werden dann von UfU und dem EMS-Entwickler adaptiert nach Möglichkeit umgesetzt. Ebenso wenden sich Hausmeister hinsichtlich der alltäglichen Nutzung des EMS-Tools mit Fragen oder technischen Hinweisen an UfU und erhalten dazu von den UfU-Mitarbeitenden schnelle und qualifizierte Rückmeldung. Um die Abläufe des Energiemonitorings und speziell den Umgang mit dem EMS-Tool zu vereinfachen und zu optimieren, wird eine Hausmeisterschulung gemeinsam mit dem KIS vorbereitet. Dies betrifft auch die Einbindung der übrigen 9 Verbrauchseinheiten, die dem UfU immer noch die ausgefüllten Pendelkarten per Fax oder Email übermitteln. Diese für die zeitsparende und ressourcenschonende Datenübermittlung per Direkteintragung in das EMS-Tool zu gewinnen, wäre ein wichtiger nächster Schritt. Dazu sind Maßnahmen zur Nutzerqualifikation erforderlich, die sowohl durch eine zentrale Hausmeisterschulung, aber auch durch individuelle Schulungen durch das UfU erreicht werden können.

Auch im abgelaufenen Schuljahr 2021/22 hatten die Hausmeister wieder die Möglichkeit, Hinweise zu technisch-organisatorischen Maßnahmen im Schulgebäude oder die Beteiligung an pädagogischen Aktivitäten zu melden. Diese Möglichkeit wurde – wie im vorhergehenden Schuljahr – wieder von den Hausmeistern von insgesamt 13 Liegenschaften genutzt. Dies zeigt, dass die Hausmeister sehr an zusätzlichen Aktivitäten zum Klima- und Ressourcenschutz interessiert sind und sich hierfür besonders engagieren. Dabei unterstützen sie mitunter auch die Schulgemeinschaft bei der Realisierung bestimmter pädagogischer Nachhaltigkeitsprojekte.

Medienverbräuche

1. Vergleich der Verbräuche zum Vorjahr

Für das Schuljahr konnte eine Senkung der Wärmeverbräuche festgestellt werden, während die Verbräuche für Strom angestiegen sind. Gleichzeitig sind aufgrund der trockenen und heißen Wetters auch die Verbräuche für Wasser deutlich gestiegen. Insgesamt konnten in dem Schuljahr die CO₂-Emissionen reduziert werden.

Im Vergleich zur Jahresauswertung der Energieverbräuche aus dem Vorjahr (Abschlussbericht Schuljahr 2020/21) wurden Änderungen an mehreren Parametern vorgenommen.



Als CO₂-Faktor für Fernwärme wurde der spezifische, niedrigere Wert des KIS Potsdam eingeführt (142 g/kWh), der damit den höheren Wert des Bundesdurchschnitts (243 g/kWh, berechnet und veröffentlicht durch das UBA) ersetzt. Der niedrigere Emissionsfaktor der Stadt Potsdam ergibt sich aus der Nutzung hocheffizienter Kraftwärmekopplung und dem Verzicht auf Kohle. Daraus ergeben sich insgesamt niedrigere CO₂-Emissionen aus der Fernwärmenutzung der Schulen.

Der CO₂-Faktor für den bundesdeutschen Strommix basiert auf den aktualisierten Berechnungen des UBA und fällt höher aus, als der im letztjährigen Bericht verwendete Wert. Die Begründung für die gestiegenen Emissionsfaktoren gibt das UBA in seinem 2022 veröffentlichten Bericht (Quelle siehe unter Hinweise zu CO₂-Berechnung in diesem Bericht). Daraus ergeben sich insgesamt höhere CO₂-Emissionen aus der Fernwärmenutzung der Schulen.

Weiterhin hat das UfU rückwirkend Änderungen an der Berechnung der Witterungsbereinigung durchgeführt. Durch die angepasste, strengere Berechnung der Witterungsbereinigung werden Wärmeverbräuche an besonders heißen Monaten (Gradtagszahl gleich 0) höher bewertet als vorher. Dadurch ergeben sich auch in den historischen Daten Änderungen im Vergleich zum letztjährigen Schuljahresabschlussbericht.

Alle gemachten Änderungen tragen somit den Erfordernissen der Validität und Plausibilität Rechnung und sind überprüfbar. Die eigenen Berechnungen des Witterungsbereinigungsfaktors des UfU basieren auf Daten des Deutschen Wetterdienstes sowie auf eigenen Annahmen.

Für den Verbrauchsvergleich wurden sowohl die Summe der Gesamtverbräuche als auch der jeweilige Durchschnitt aller Schulen bei den Kennwerten pro-Kopf und pro-m² betrachtet.

Der Vergleichszeitraum ist Juli-Juni des jeweiligen Jahres.



Verbräuche	∑ Wärme (MWh)	Ø Wärme (kWh/m ²)	Ø Wärme (kWh/Kopf)	∑ Strom (MWh)	Ø Strom (kWh/m ²)	Ø Strom (kWh/Kopf)
SJ 2020/21	30.859	108	1.771	3.875	12	191
SJ 2021/22	23.979	85	1.313	4.484	15	216
Veränderung (%)	-22,30%	-20,76%	-25,85%	15,71%	19,16%	10,38%

Emissionen	∑ CO ₂ (t)	Ø CO ₂ (kg/m ²)	Ø CO ₂ (kg/Kopf)	Verbräuche	∑ Wasser (m ³)	Ø Wasser (l/Kopf)
SJ 2020/21	7.249	25	403	SJ 2020/21	40.410	1.917
SJ 2021/22	5.748	20	305	SJ 2021/22	47.597	2.404
Veränderung (%)	-20,71%	-18,65%	-24,30%	Veränderung (%)	17,79%	25,41%

Tabelle 2 – Veränderung Verbräuche und Emissionen aller Schulen nach Gesamt- und Durchschnittswerten auf 12-Monatsbasis (Juli – Juni).

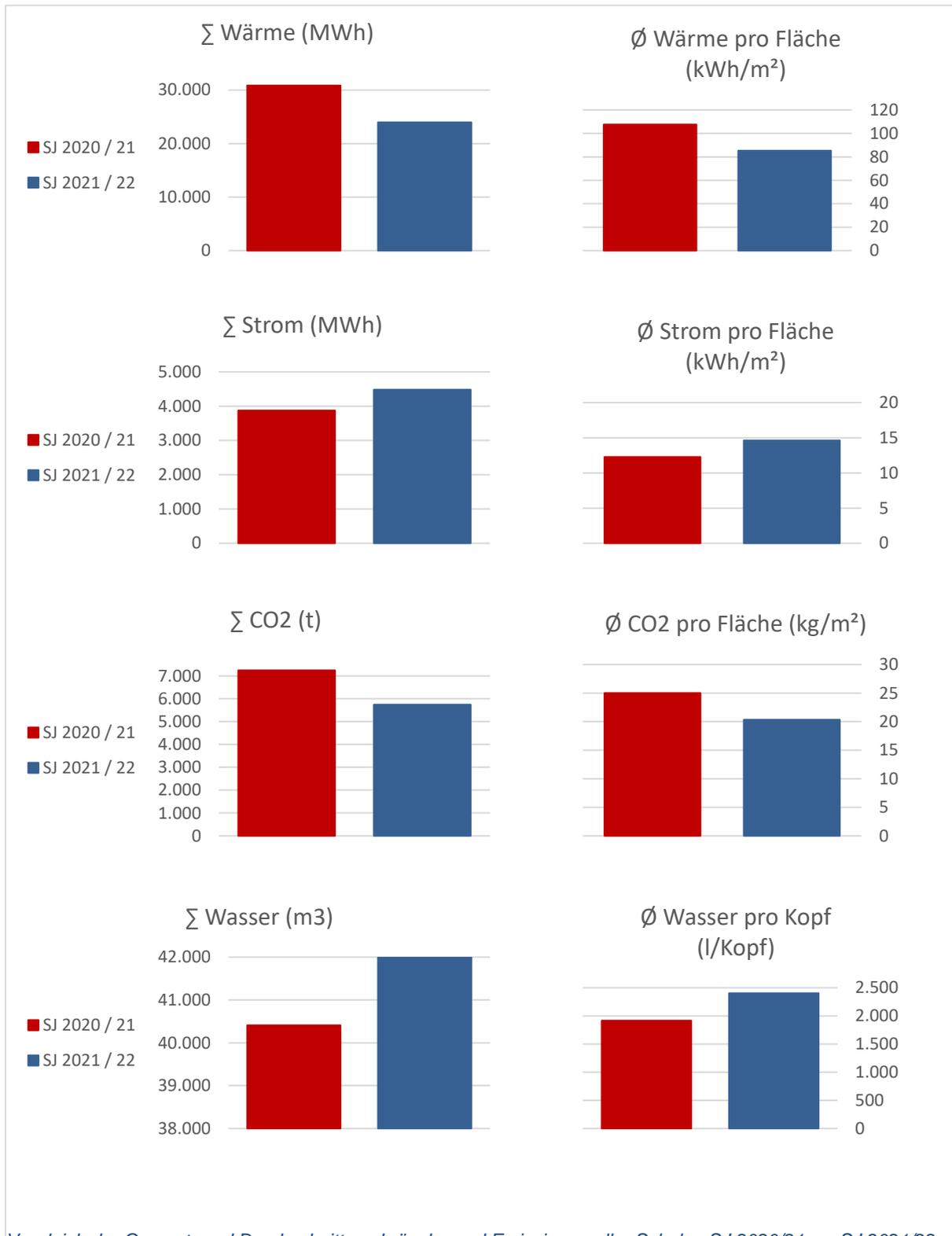
Der Wärmeverbrauch (witterungsbereinigt) ist pro Kopf um fast 26 % gesunken. Der Stromverbrauch ist pro Kopf dagegen um 10 % gestiegen. Der Wasserverbrauch ist absolut um fast 18 % gestiegen, pro Kopf sogar um 25 %. Dies lässt sich vermutlich mit der trockenen und heißen Witterung erklären. Die CO₂-Emissionen sind pro Kopf um 24 % gesunken.

Hinweise zur Berechnung der CO₂-Emissionen:

Wärme	gCO ₂ /kWh
Erdgas ¹⁾	201,24
Fernwärme ²⁾	142
Strommix Deutschland	gCO ₂ /kWh
2020 (vorläufig) ³⁾	375
2021 (geschätzt) ³⁾	420
2022 (Annahme) ⁴⁾	420

Tabelle 3 - CO₂-Emissionsfaktoren

- 1) Quelle: Umweltbundesamt 2018: CO₂-Emissionsfaktoren für fossile Brennstoffe
- 2) Quelle: KIS Potsdam, nach AGFW Arbeitsblatt FW 309-6: Mai 2021 (Carnot-Methode).
- 3) Quelle Umweltbundesamt 2021: Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 – 2021
- 4) Quelle: eigene Annahme durch das UfU auf Basis der Schätzungen des UBA für 2021.





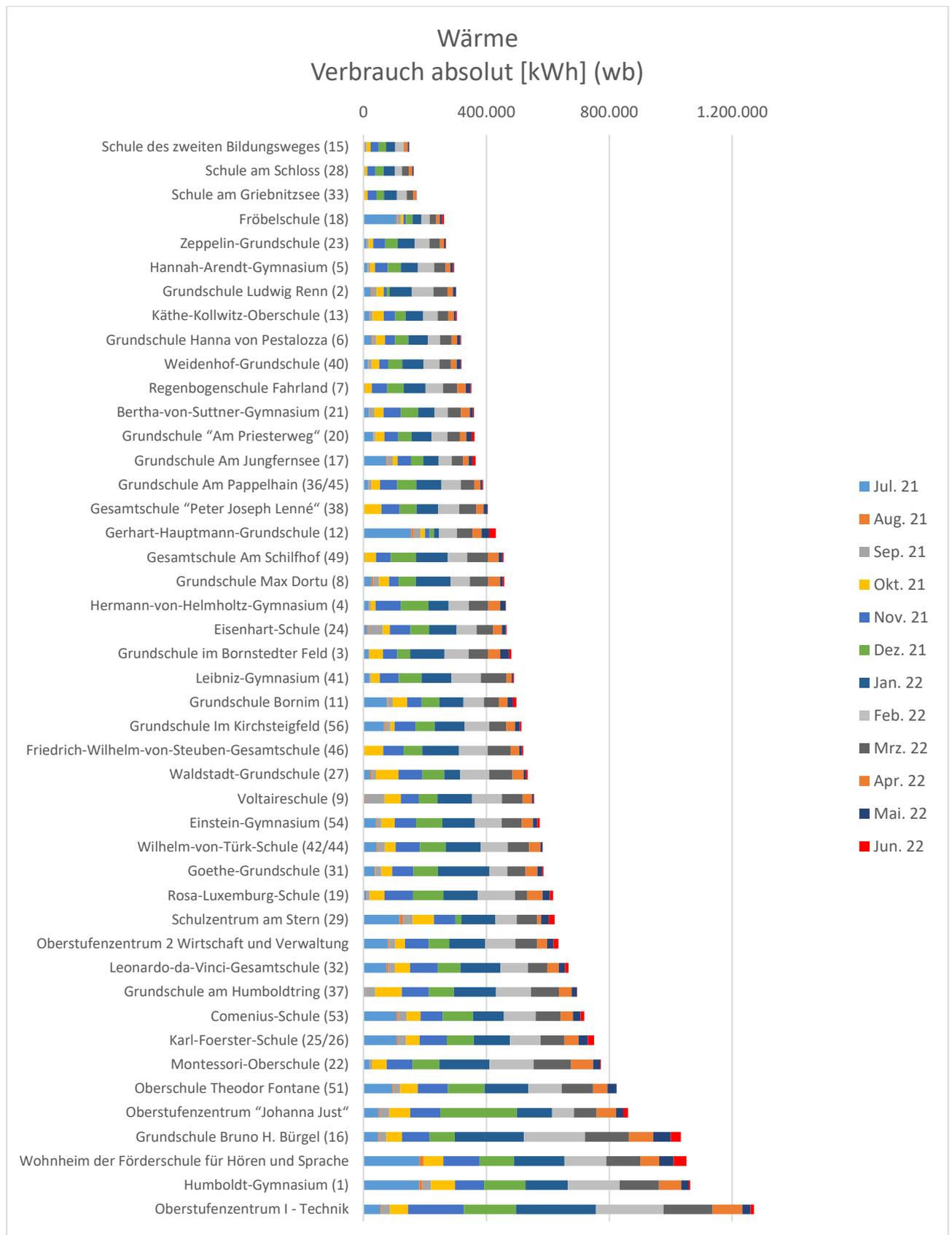
2. Vergleich der monatlichen Verbräuche, Emissionen und Kosten der Schulen

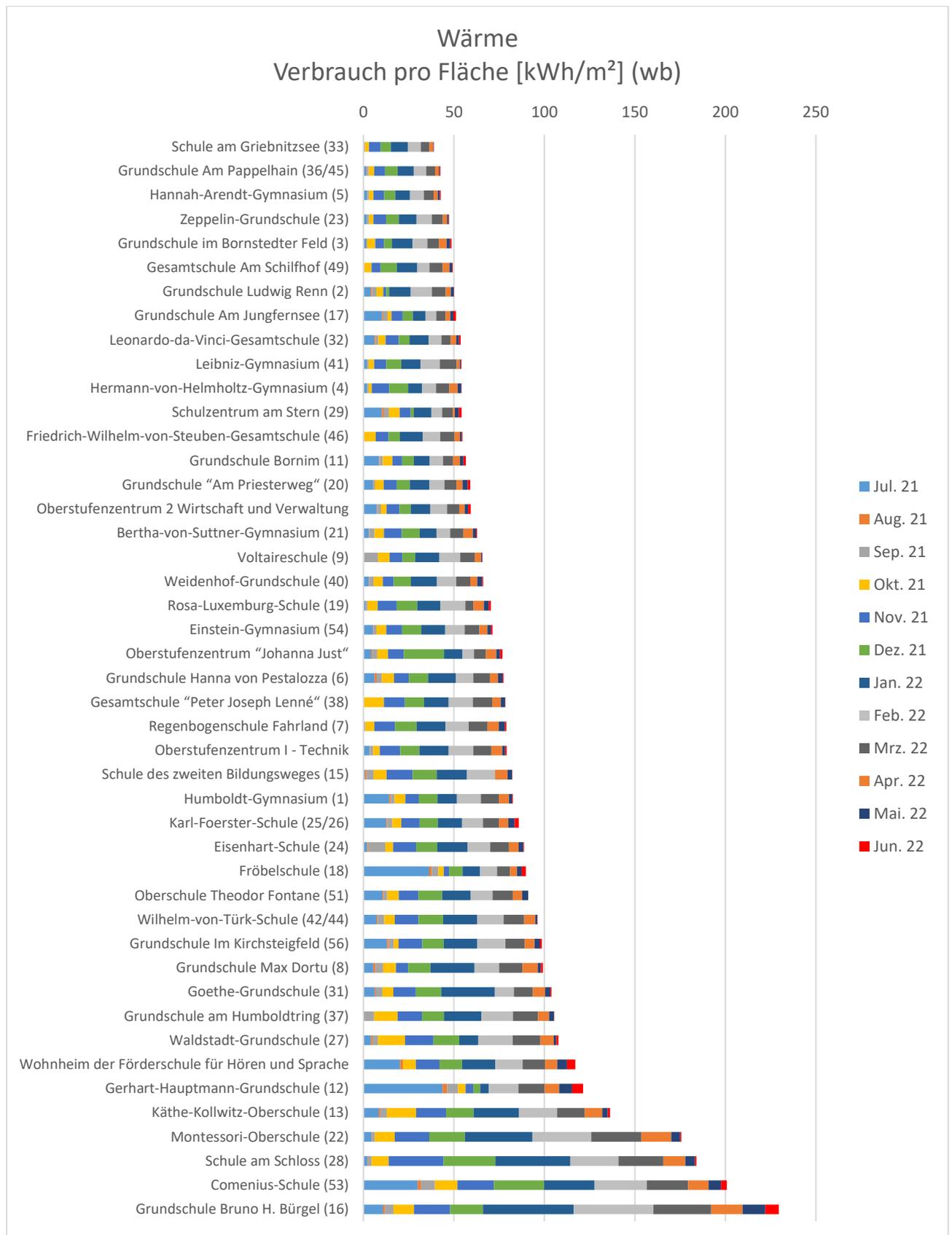
Im Folgenden finden sich vergleichende Darstellungen zu den Strom-, Wärme- und Wasserverbräuchen sowie der CO₂-Emissionen und der Kosten der Schulen. Es werden pro Medium und Schule jeweils Gesamtverbrauch bzw. -ausstoß sowie Durchschnittsangaben pro m² und pro Kopf dargestellt. Für die Pro-Kopf-Angaben wurden wie bisher auch Schüler*innen und pädagogisches Personal zusammen betrachtet.

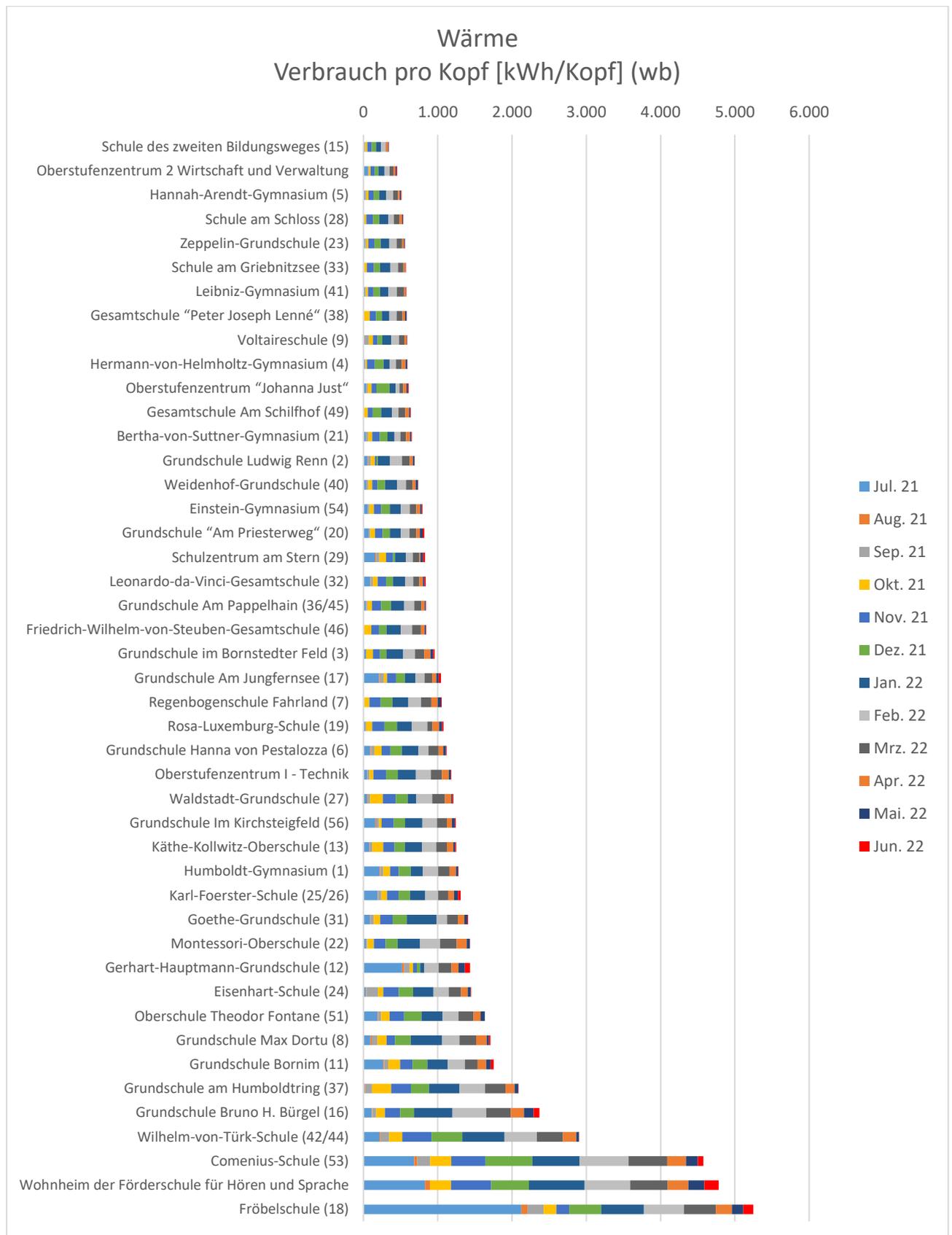
Der Erfassungszeitraum für die Verbräuche und Emissionen ist Juli 2021 bis Juni 2022.

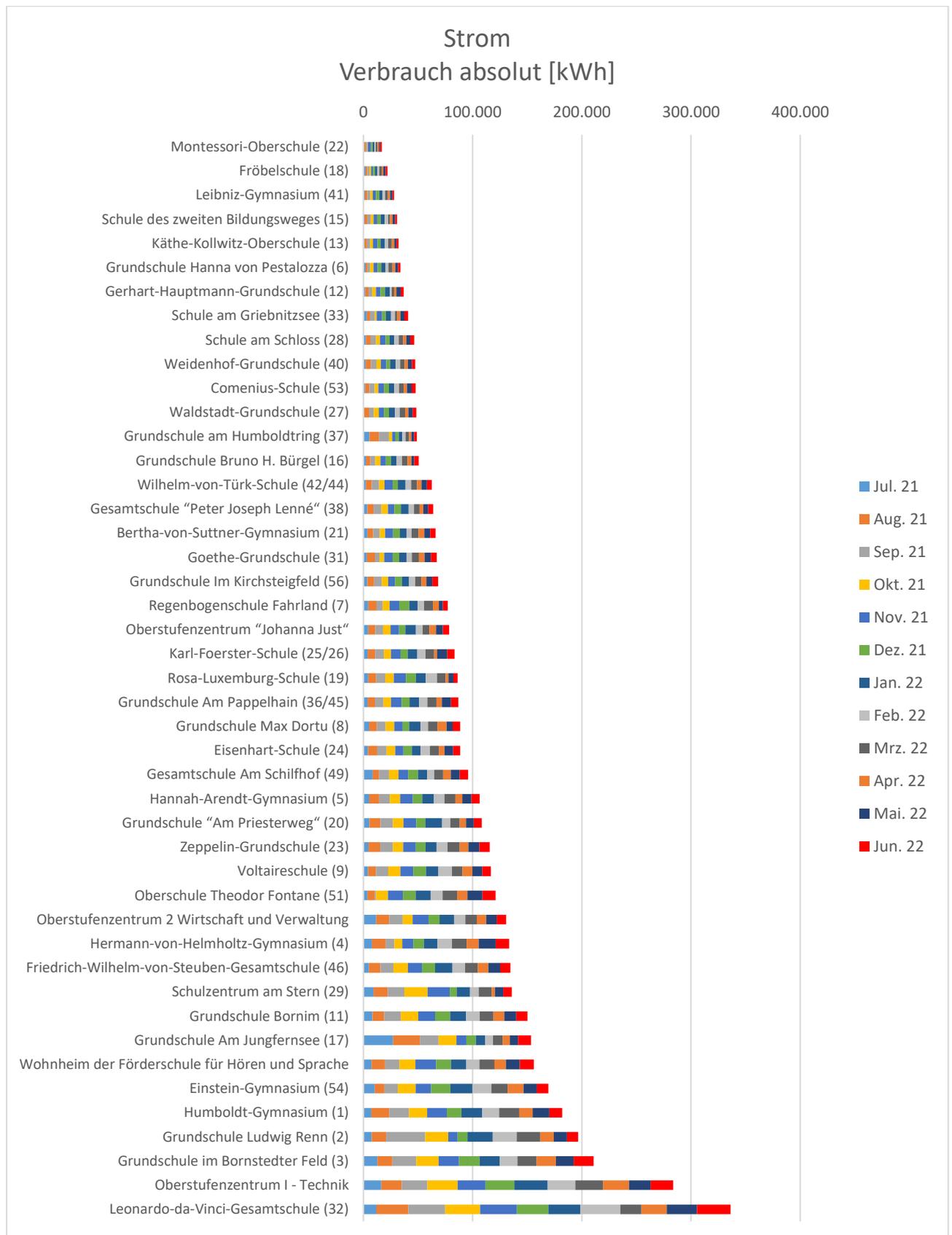
Hinweise zu den Liegenschaften:

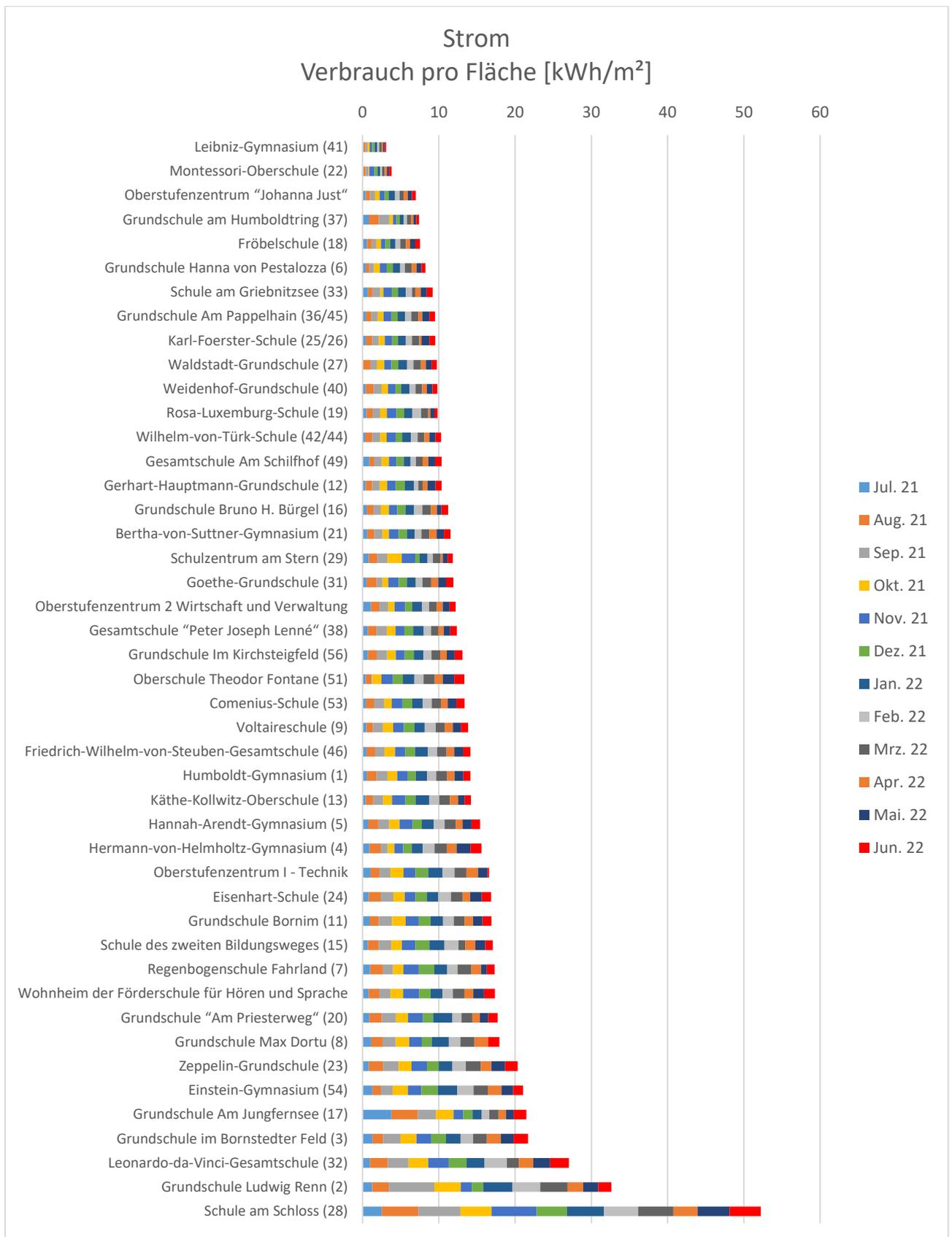
- Schule 10/30: Hier liegen zu allen drei Medien keine Daten vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.
- Schule 42/44 und Wohnheim: Für Wasser liegen die Verbrauchsdaten nicht vor. Die Daten können in der entsprechenden Auswertung nicht berücksichtigt werden.
- Schule 56: Daten zu Wasser liegen nur unvollständig vor und können daher in der entsprechenden Auswertung nicht berücksichtigt werden.

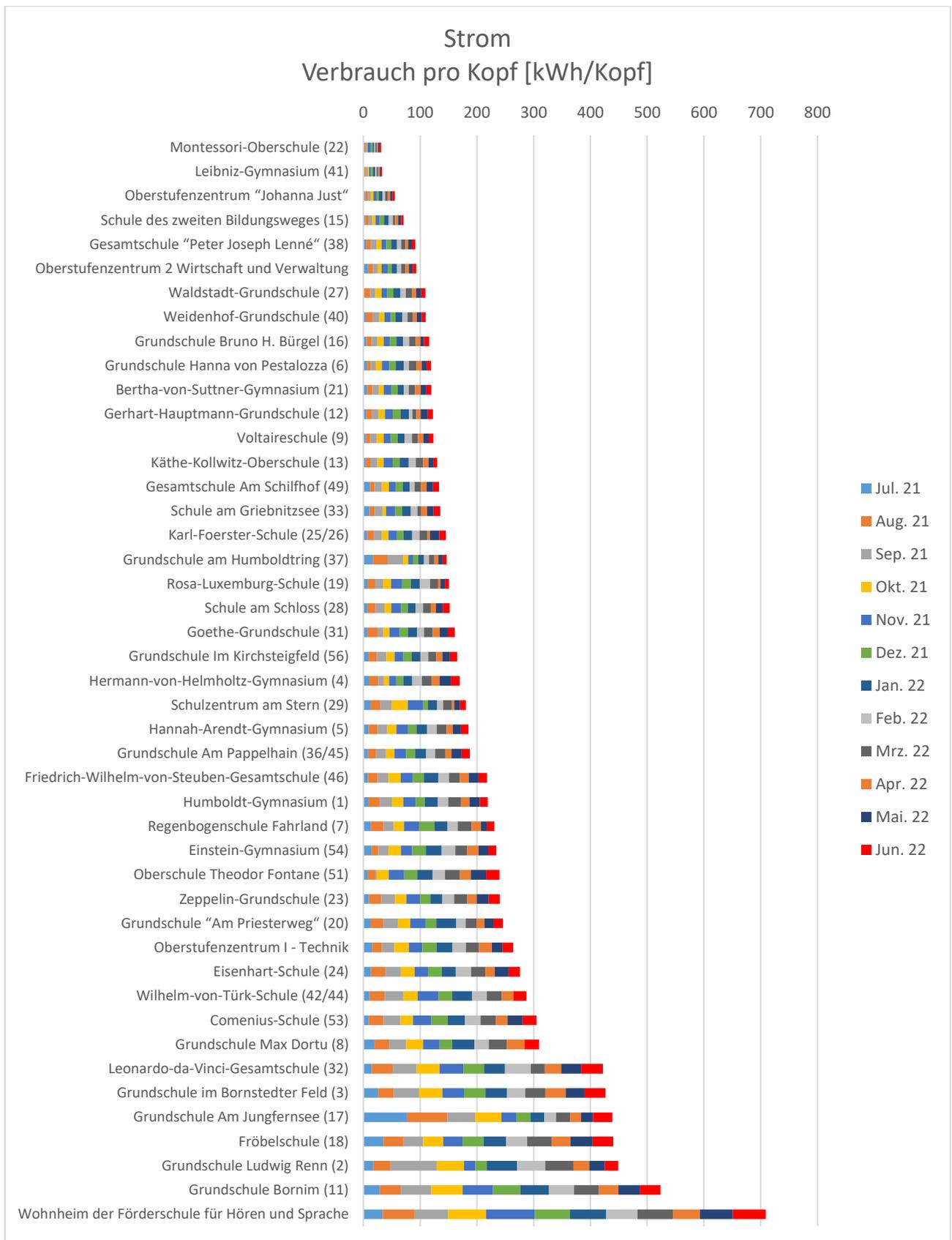


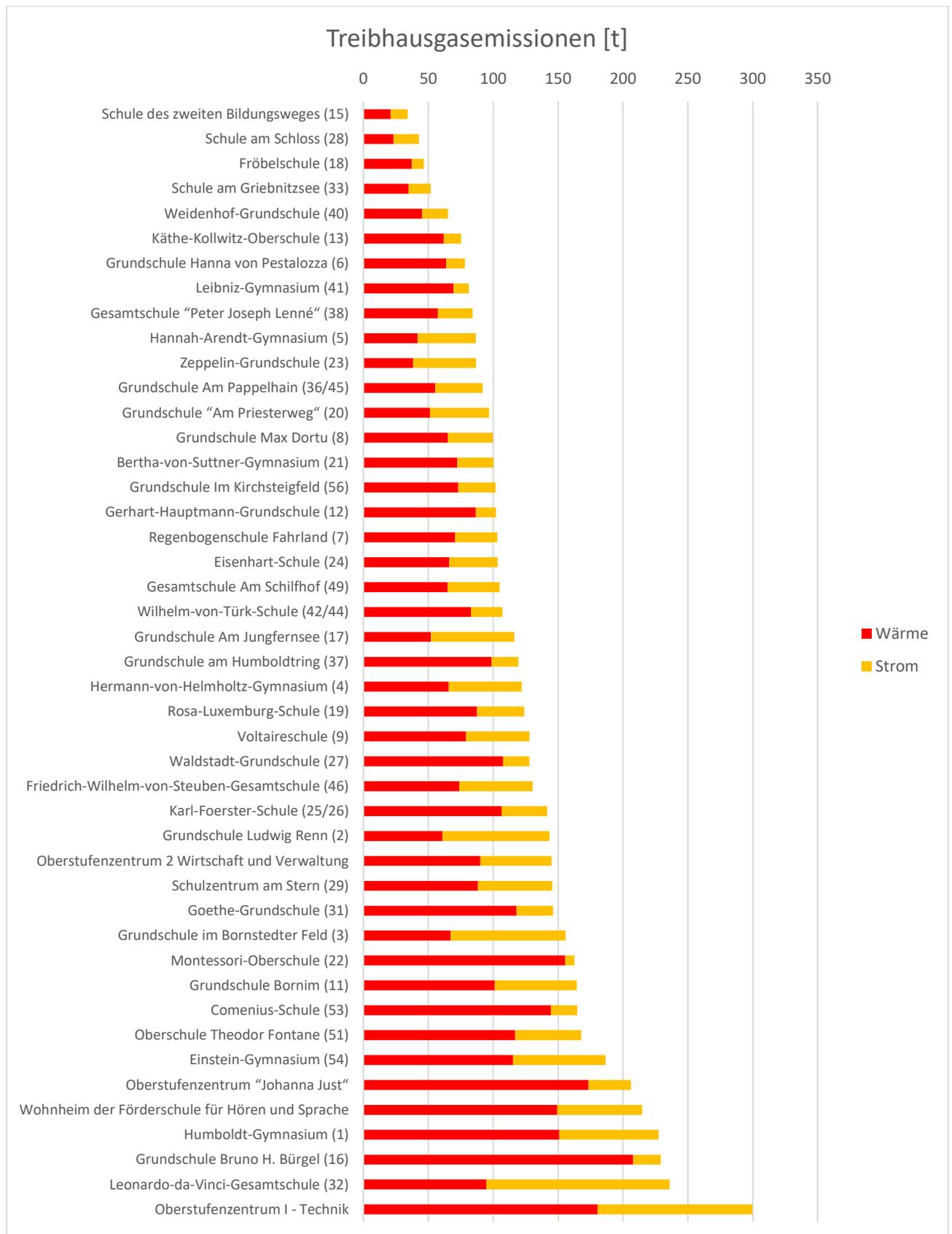


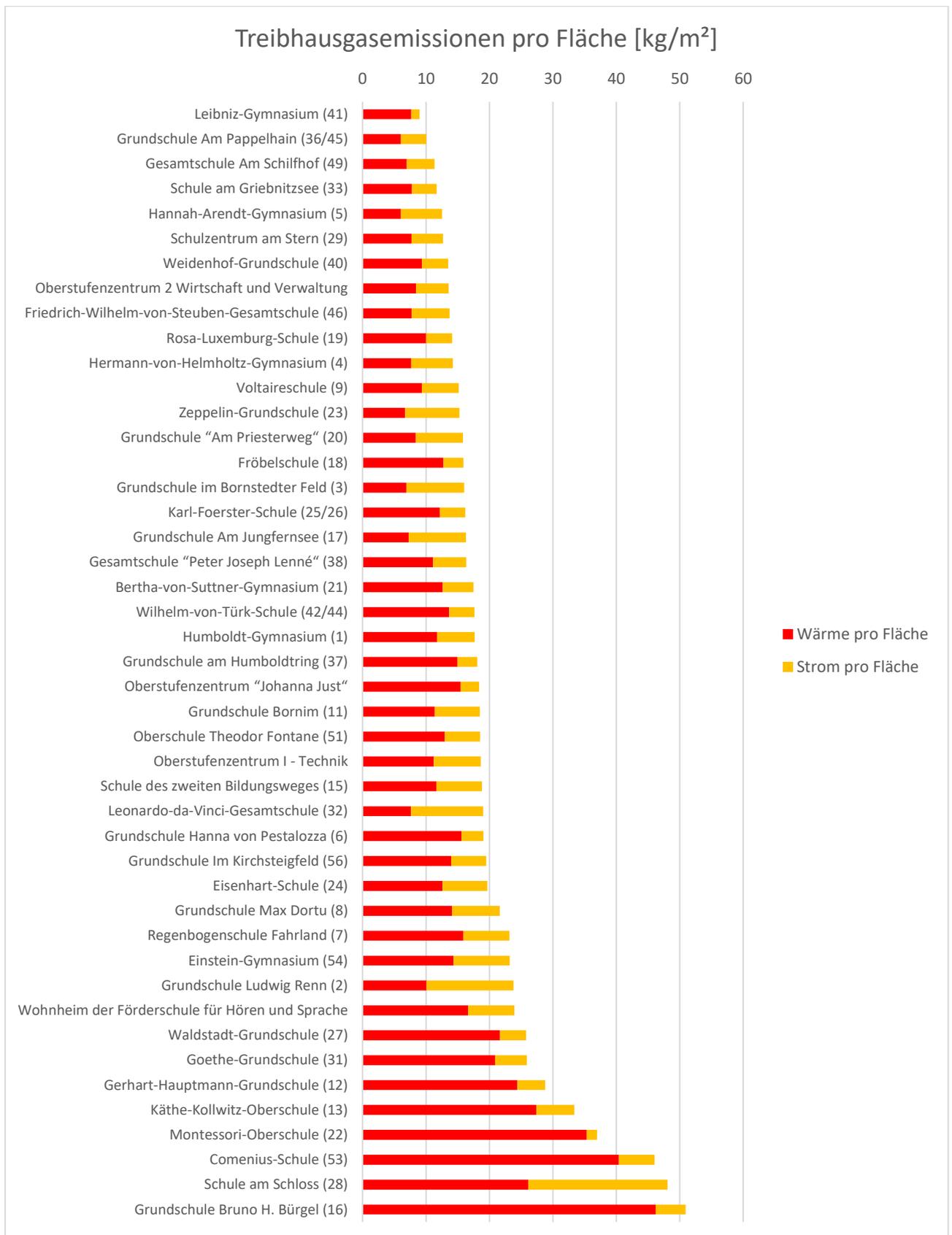


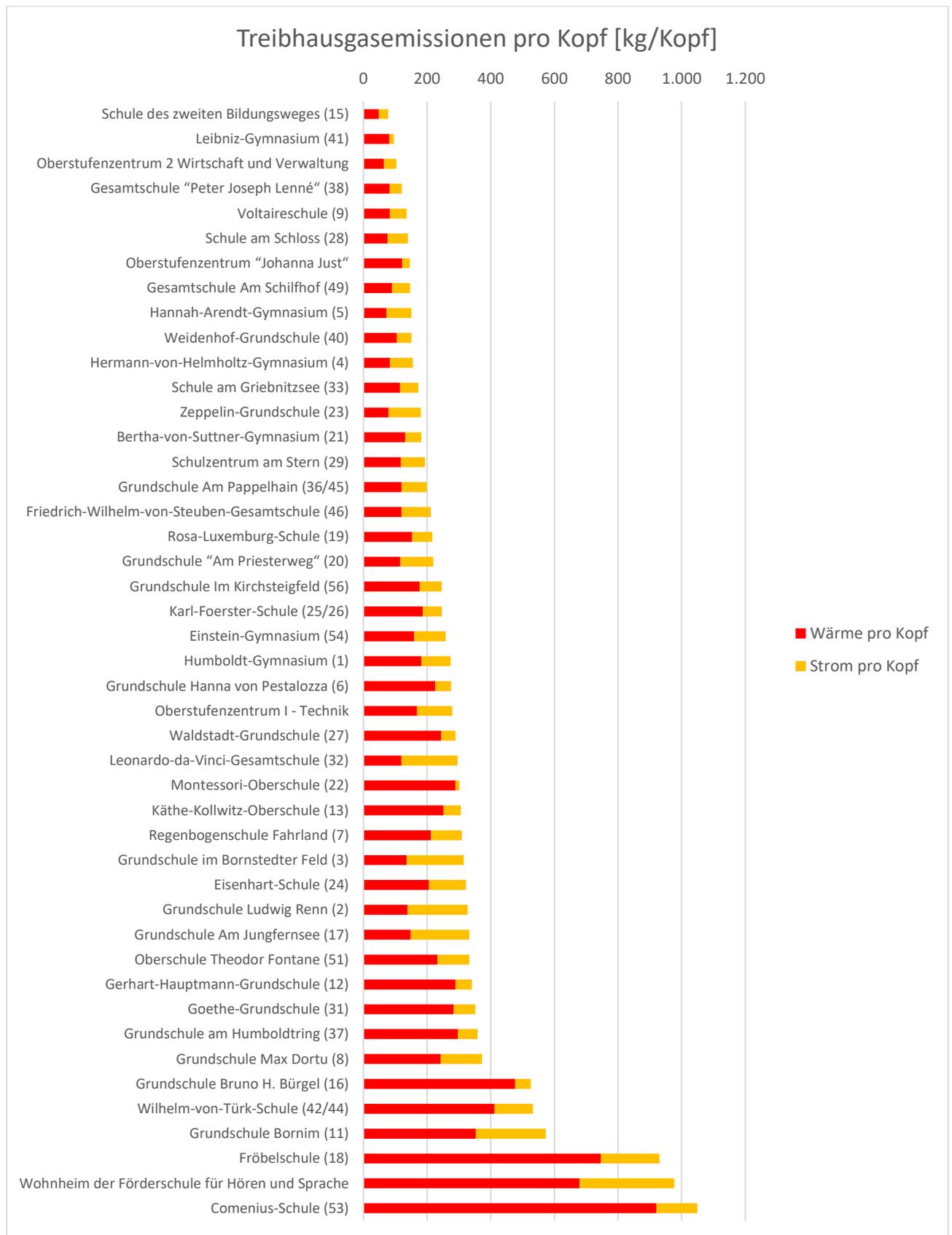


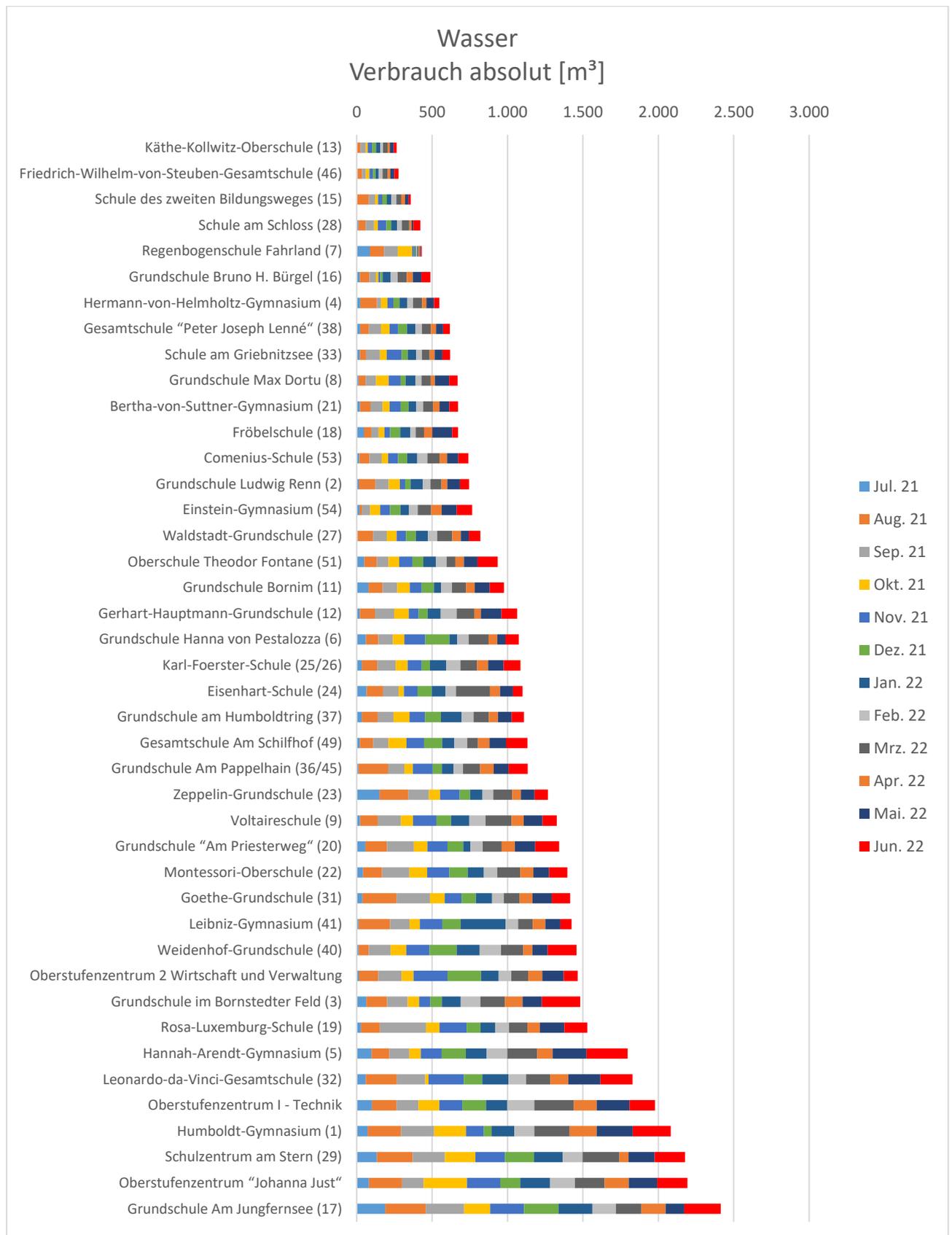


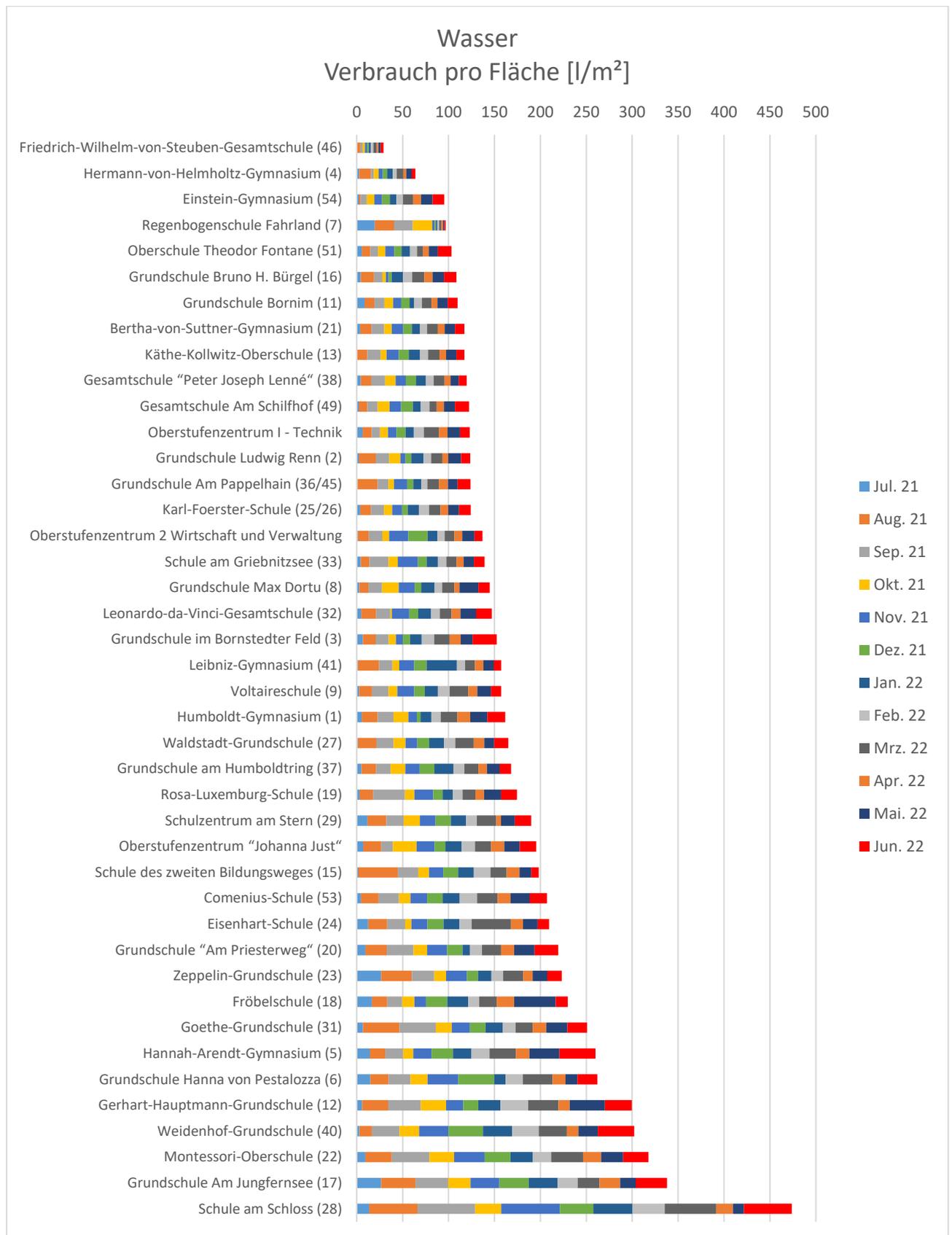


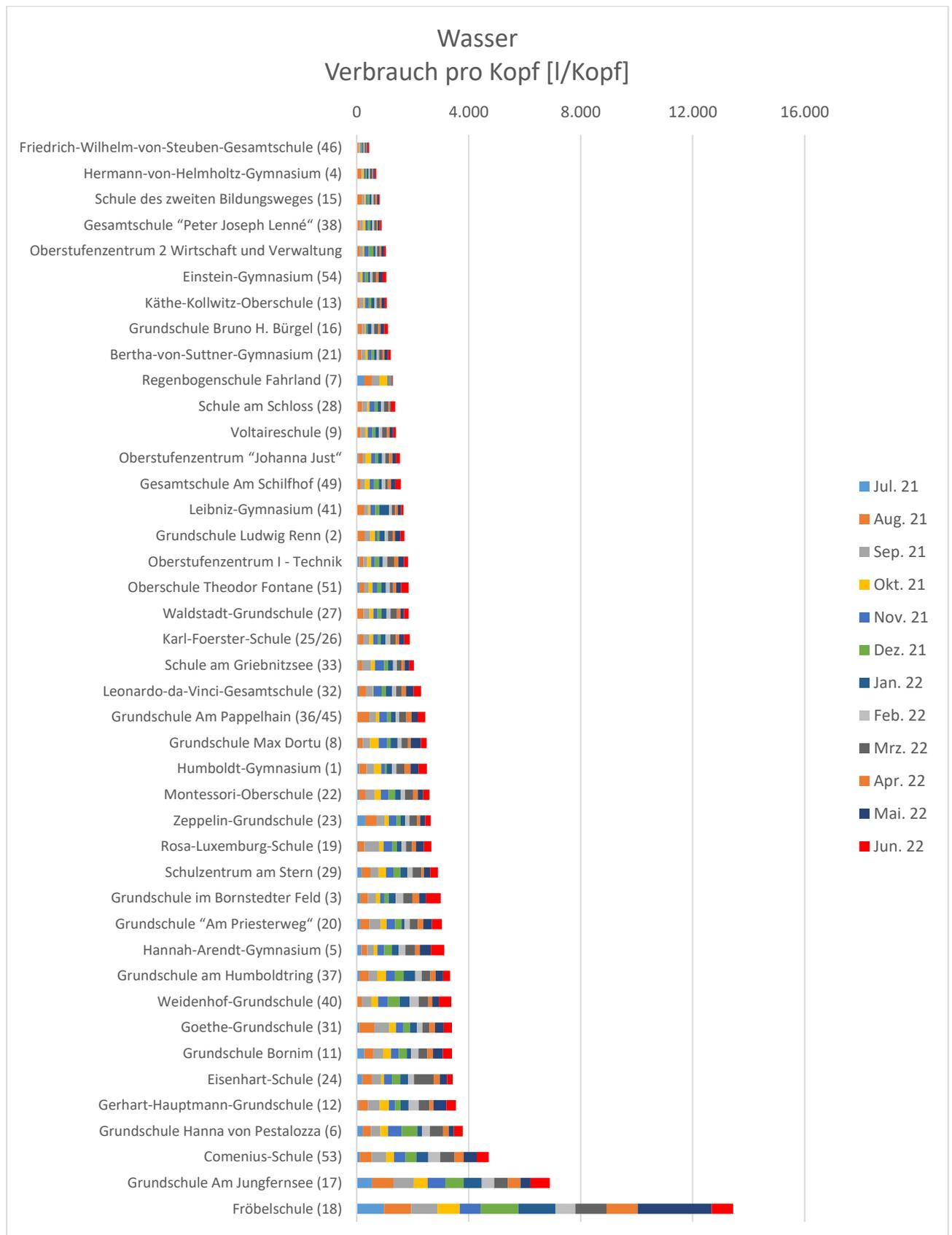


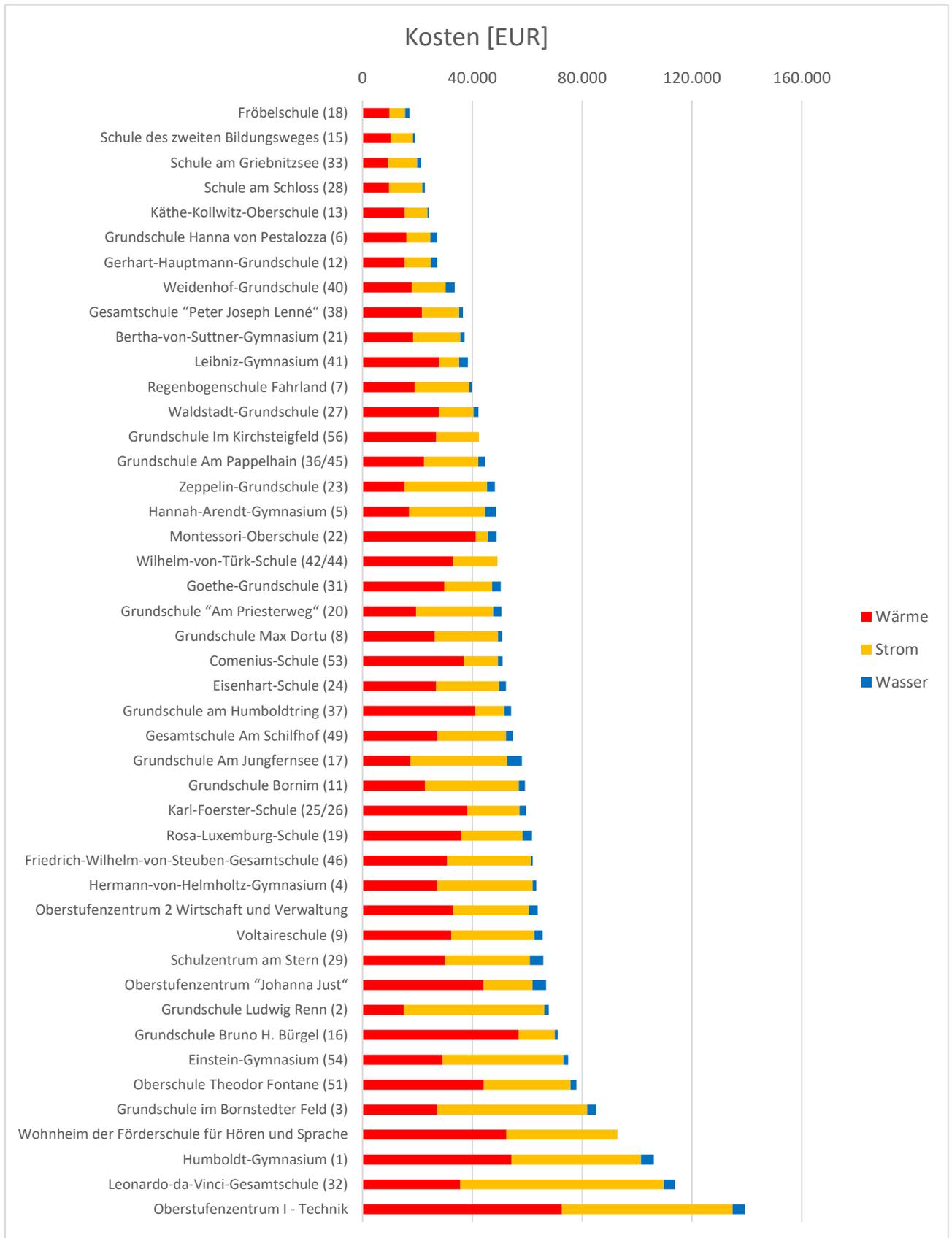




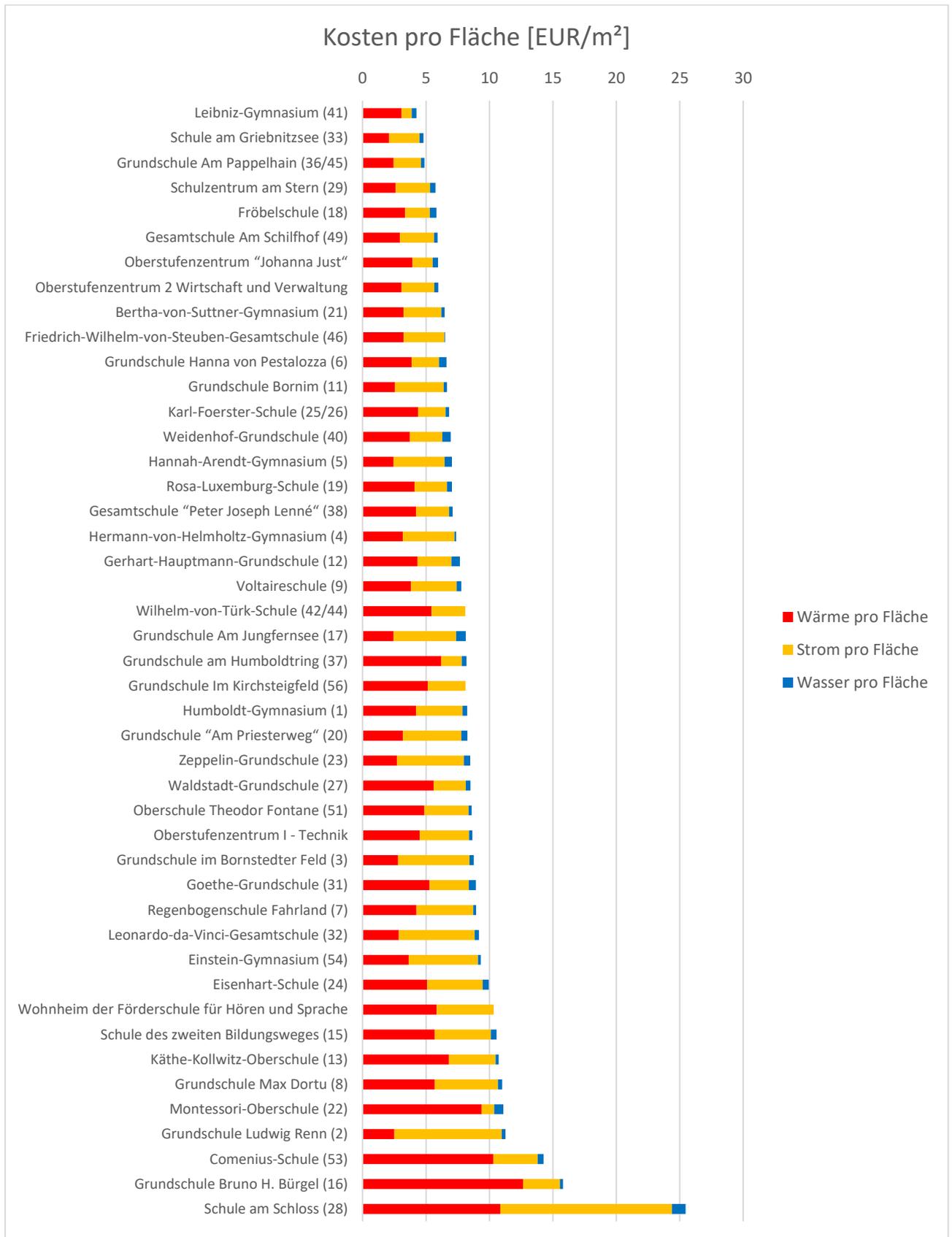




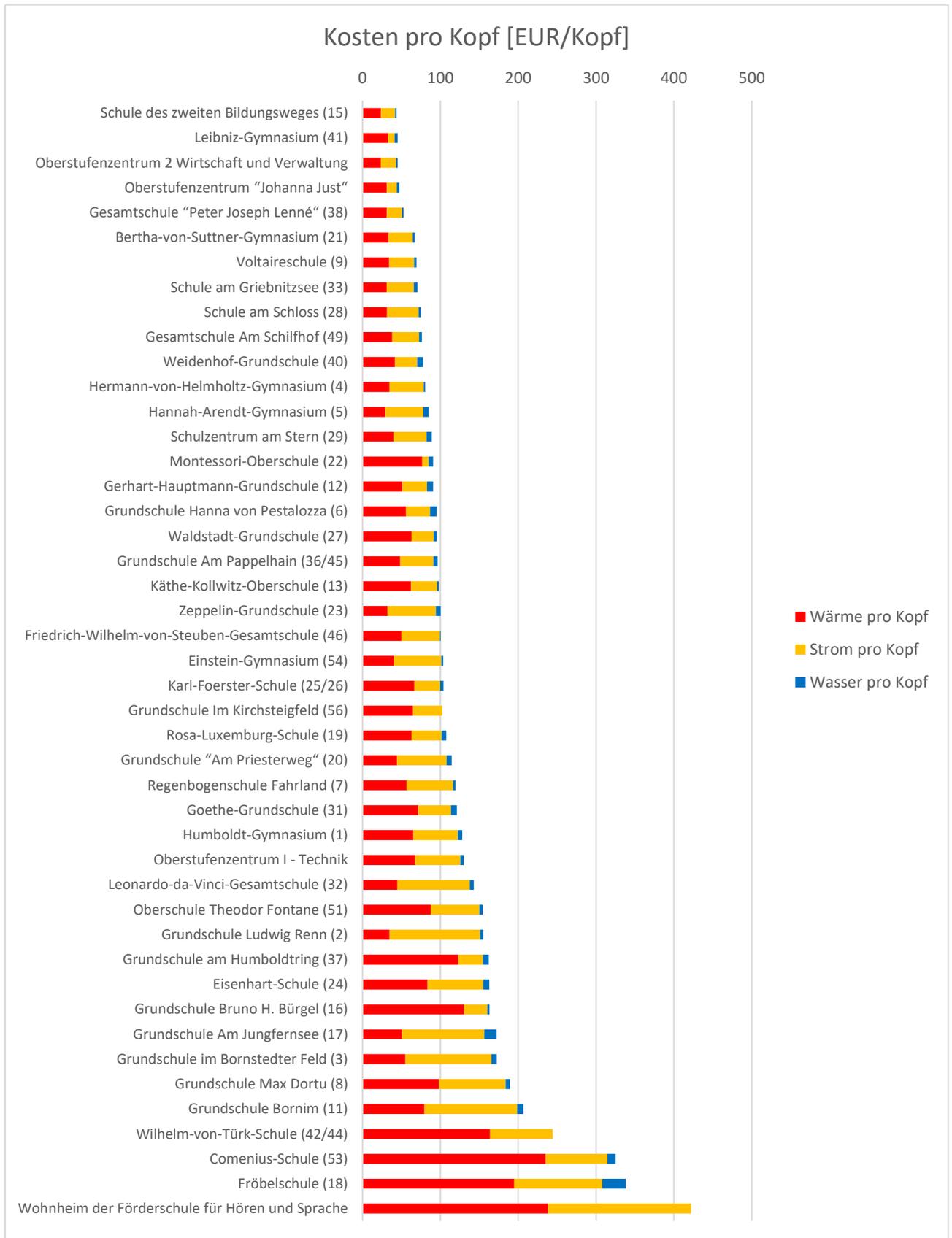




Hinweis: Liegenschaft 42/44 (Schule und Wohnheim) sowie Schule 56 ohne Ausweisung der Wasserkosten.



Hinweis: Liegenschaft 42/44 (Schule und Wohnheim) sowie Schule 56 ohne Ausweisung der Wasserkosten.



Hinweis: Liegenschaft 42/44 (Schule und Wohnheim) sowie Schule 56 ohne Ausweisung der Wasserkosten.



Fazit und Ausblick

Die Projektpartner UfU und BEA starteten das EEP-Schuljahr 2021/2022, nach einem etwas verspäteten Start wegen der notwendigen Neubeauftragung, gewohnt routiniert. Die Zusagen zur Teilnahme aus den Schulen kamen zügig rein, insgesamt nahmen wir ein hohes Interesse aus den Schulen wahr, sodass wir mit einer regen Teilnahme rechneten. Diese Erwartung wurde größtenteils erfüllt, auch wenn insgesamt die Anzahl der Aktivitäten noch etwas hinter dem Niveau der Zeit vor der Pandemie zurücklag.

Das Jahresthema „Heizen und Lüften“ konnte gut vermittelt werden und fand auch mit Blick auf die aktuelle Lage insgesamt den erwarteten Zuspruch. Insgesamt ist mit diesem Thema eines der wichtigsten im Bereich des Energiesparens adressiert, weshalb eine Wiederholung immer wieder nötig und sinnvoll sein wird.

Im anschließenden Schuljahr 2022/23 wird wiederum das Jahresprojektthema „Strom“ aufgegriffen, was insbesondere mit dem Blick auf die Möglichkeit der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien ein spannendes Thema für die Schulen werden wird. Weiterhin halten wir es für sinnvoll, den Schulen sämtliche bisher durchgeführten Jahresthemen wahlweise zusätzlich anzubieten, da teilweise die thematische Ausrichtung von Workshops so besser in die regulären Unterrichtsplanungen einbezogen werden können.

Die pandemiebedingten Veränderungen bei den Energieverbräuchen müssen Stück für Stück wieder auf das vorherige Normalmaß zurückgefahren werden. Hierbei hilft das eingespielte EEP-Team, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber KIS und die oftmals routinierte Teilnahme der Potsdamer Schulen. Sparsamer und effizienter Umgang mit Energie wird weiterhin engagiert von allen Beteiligten verfolgt und stetig versucht, Verbesserungen zu erzielen.

Darüber hinaus wird die Gasmangellage als Folge des Russischen Angriffskriegs auf die Ukraine bestimmendes Thema im kommenden Winter 2022/23 sein, das auch im Rahmen des EEP behandelt wird. Schulen sollen durch das EEP-Team darin unterstützt werden, sowohl bei Wärme als auch bei Strom Ihren Beitrag zur Energieeinsparung in verantwortungsvoller Weise zu leisten, ohne die Gesundheit der Gebäudenutzer*innen zu gefährden. Hierzu zählt auch die Umsetzung der kurzfristigen (EnSikuMaV) und mittelfristigen (EnSimiMaV) Energieeinsparverordnungen der Bundesregierung. Als kurzfristige Maßnahmen müssen auch in Schulen dezentrale Trinkwassererwärmungsanlagen ausgeschaltet werden. Auch wenn



Schulen weitgehend Ausnahmen bei den Regelungen zur Beheizung gewährt werden, sollten auch hier die Raumtemperaturen auf 20 °C begrenzt werden. Mittelfristige Maßnahmen der Heizungsprüfung und Heizungsoptimierung werden ebenfalls durch das EEP-Team unterstützt.

Die Projektpartner UfU und BEA freuen sich über die Erfolge, die wir gemeinsam mit allen Beteiligten des EEP in den letzten Jahren generieren konnten und auf die weitere Umsetzung der EEP-Tätigkeiten in den kommenden Schuljahren.

Stand: Oktober 2022